

# Fachgespräch „Physikalische Einwirkungen – Lärm, Schwingungen, Strahlung“

08. und 09. November 2006, Sankt Augustin

## Gehörschutz – Auswahl, spezielle Produkte

**Autor:** Dipl.-Phys. Peter Sickert  
Berufsgenossenschaft Metall Süd, Nürnberg

### Kurzfassung:

#### 1. Auswahl von Gehörschutz nach der neuen EG-Richtlinie

Die Umsetzung der EG-RL 2003/10/EG (Mindestvorschriften zum Schutz von Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch physikalische Einwirkungen – Lärm) zeigt in vielfacher Hinsicht Auswirkungen auf die Auswahl von Gehörschutz. Dabei sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- die Absenkung der Auslösewerte um 5 dB,
- der Bezug auf Expositionswerte, d. h. personenbezogene Werte,
- zusätzlich implementierte maximale Spitzenschallpegel,
- die Einführung einer maximal zulässigen individuellen Exposition unter Berücksichtigung der Wirkung des verwendeten Gehörschutzes.

Die tatsächliche Lärmbelastung am Ohr der Gehörschutzbenutzer kann in der Praxis nicht gemessen werden. Als Auswahlmethoden werden der modifizierte HML-Check und die angepasste Positivliste dargestellt. Die Notwendigkeit der Verwendung von Praxisabschlägen der Schalldämmung bei der Auswahl von Gehörschutz wird erläutert.

#### 2. Mindestschalldämmung von Gehörschutz

Das Vorhandensein von Gehörschützern ohne merkliche Schalldämmung in tiefen Frequenzbereichen auf dem europäischen Markt wird erläutert. Dabei werden neue Entwicklungen bei der Normung von Gehörschutz diskutiert. Mögliche Anhänge zu den Normen der EN 352-1 bis 352-3 (Gehörschützer – Allgemeine Anforderungen) werden diskutiert. Die Forderung nach einer Mindestschalldämmung des verwendeten Gehörschutzes wird bekräftigt.

#### 3. Schadstoffarme Gehörschützer

Der aktuelle Stand der Schadstoffbelastung von Gehörschutz und die Voraussetzungen für die Vergabe des BG-PRÜFZERT-Zeichens für schadstoffarme Gehörschützer wird mit Bezug auf die aktuellen Berichte in den Medien erörtert. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Bewertung nach möglichen persönlichen Schadstoffbelastungen der Gehörschutzbenutzer oder die Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten. Die Grundlagen der Vergabe des BG-PRÜFZERT-Zeichens werden vorgestellt und ein Ausblick auf weitere Entwicklungen gegeben.

Weitere Informationen: [p.sickert@bgms.de](mailto:p.sickert@bgms.de)

